

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 242. Samstag den 15. October 1859.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt, einiges Silbergeld.

Wiesbaden, den 13. October 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 20. September 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteigers Böllmann.

1269—72. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1275. Nach Kenntnissnahme der eingelaufenen Gesuche um Verleihung der Stelle als Aichmeister für das Aichen der Gasuhren wird der Mechaniker und Aichmeister der Metall- und Glaswaren Nicolaus Kilian von hier zum Aichmeister für das Aichen der Gasuhren erwählt, und soll dem Herzogl. Verwaltungsamte zur demnächstigen Verpflichtung des erwählten Aichmeisters Vorlage gemacht und dasselbe zugleich ersucht werden, die Instruction für den Aichmeister vor deren Feststellung nochmals dem Gemeinderath zur Prüfung vorlegen zu wollen.

1277. Auf das Gesuch der Accisaufseher Bimmel, Mühsamen, Opel, Grünewald und Frigge von hier, um Gehaltserhöhung, resp. Gleichstellung ihres Gehaltes mit dem der Polizeisergeanten, wird beschlossen, den Accisaufsehern vom 1. Juli 1. J. an einen Jahresgehalt von 500 fl. zu verwilligen.

1278. Auf das Gesuch des Deconomen Heinrich Burk und des Christian Störkel von hier, um Verlängerung des in dem Herrnmühlwege befindlichen städtischen Canals, wird beschlossen, über diese Canalanlage einen Stat aufstellen zu lassen.

1281. Das Gesuch des Peter Döringer von Bleidenstadt, Amts Wehen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des Philipp Höhner, Christiane, geb. Wagner von hier, wird abgelehnt.

1282. Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Johann Reinhard Kleber von Delsheim, Amts Hochheim, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Susanne Christiane Knecht von hier, wird genehmigt.

1284. Das Gesuch des Klaviermachers und Klavierstimmers Philipp Brambach von Bonn, dermalen zu Frankfurt a. M., um Gestaltung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zweck des Geschäftsbetriebs als Klavierstimmer, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung zur Entscheidung vorgelegt werden.

1285. Das Gesuch des Taglöhners Philipp Kunz von Kemel, Amts

Langenschwalbach, dermalen dahier, um Gestaltung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1286. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 15. 1. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Philipp Schmidt von Sonnenberg, zur Zeit dahier wohnhaft, um Ertheilung der Erlaubniß zur Bildung und Führung einer Tanzschule während des bevorstehenden Winters, soll Abweisung beantragt werden.

1287. Das Gesuch des Damenschneidergehülfen Wilhelm Gifler von Hadamar, um Gestaltung des temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 30 Centner Rindleder und prima Qualität
circa 48 Centner Wildsohlenleder

soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen sind in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigen bei der unterzeichneten Stelle einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 27. d. M. schriftlich verschlossen dahier eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 28. d. M. Vormittags.
Wiesbaden, den 13. October 1859.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs Commission.

Bekanntmachung.

Die Unterrichtung von Hufschmieden betr.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. 1. M. und unter Bezugnahme auf die in №. 8 des Wochenblattes des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe vom 19. Februar 1. J. erschienene Bekanntmachung des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe vom 12. Februar 1. J. in obigem Betreffe, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, da die Aufnahme von Schmiedegesellen in die Werkstätte der Artillerie nicht immer ausführbar, die frühere Einrichtung dahin abgeändert worden ist, daß die Schmiedegesellen, welche sich zur theoretischen und praktischen Erlernung des Hufbeschlags melben, von nun an bei tüchtigen Schmiedemeistern in Wiesbaden untergebracht werden sollen.

Es können nur solche Schmiede Aufnahme finden, die sich bei ihrer Melbung durch obrigkeitliche Atteste sowohl über ihr sittliches Betragen, als auch über bestandene Gesellenprüfung ausweisen können.

Die Anmeldungen haben bei dem Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu geschehen.

Wiesbaden, den 12. October 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Tienstag den 18. October Vormittags 11 Uhr werden die Holzfällungsarbeiten in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Forstjahr 1859/60 in dem hiesigen Rathause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 17. d. M. ausgeschriebene Versteigerung des Mobiliars des Herrn Dr. J. Faneourt aus London findet nicht statt.

Wiesbaden, den 13. October 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
8425 Coulin.

Kartoffelinlieferung.

Der hiesige Armenverein bedarf 400 Malter Kartoffeln, das Malter zu 200 Pfund. Offerten zu Lieferungen in kleineren und grösseren Quantitäten werden bis zum 20. 1. Mts. auf dem Bureau des Vereins im Schützenhofe entgegengenommen.

423

Notizen.

Heute Samstag den 15. October, Nachmittags 3 Uhr, Rastamienversteigerung. (S. Tagbl. No. 233.)

Fuss-Teppich-Versteigerung.

Montag den 17. October d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage zu denselben Stunden anfangend, lasse ich im Saale des Herrn W. Hellmeister in der Gräbergasse eine grosse Parthe **Fussteppiche** am Stück in beliebigem Ellenmaße und abgepaften **Bett- und Cophab. Vorlagen** in allen Grössen, öffentlich versteigern.

Mainz, den 13. October 1859.

Z. Bömpfer. 8423

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als alle Sorten **Sassinet**, schwarze und farbige **Orleans**, gelbe, weiße und farbige **Seidenzeuge** für **Aermelsfutter** und **Handbesätze**, schwarzes für **Schoosfutter**, glatten und gerippten **Seidensamt** zu Krägen in verschiedenen Farben, ebenso auch **Baumwollamt**, **Einsatzbänder**, alle Sorten **Nack- und Westenköpfe**, **Näh- und Drehseide**, **Zwirn** und **Baumwollgarn** und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich **Häfnergasse** No. 18.

8281

Wilh. Hack.

Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 18 kr., womit man durch Zusatz vor gewöhnlichem kalten Wasser sich sofort 2 Pfund treffliche schwarze Tinte bereiten kann, empfiehlt

99

A. Flocker.

Ruhrkohlen

Prima Qualität direct vom Schiff bei

8387 Heinr. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen.

7741

G. D. Linnenkohl. 8200

Das Museum der Alterthümer

wird für das Publikum vom 15. October an für dieses Jahr geschlossen.
Wiesbaden, 12. October 1859.

Der Vorstand. 421

Turnverein.

8402

Nachdem von Herzoglicher Polizei-Direktion die Statuten des Vereins genehmigt worden sind, werden die Mitglieder hierdurch zu einer Generalversammlung auf Montag den 17. d. M. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthauses „zum Erbprinzen von Nassau“ eingeladen.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Männergesang-Verein.

240

Heute Nachmittag um 3 Uhr

gesellige Unterhaltung

im Löwen zu Bierstadt,

wozu unsere activen und unactiven Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen sind. Bei ungünstiger Witterung findet die Partie nicht statt.

Der Vorstand.

Lager von Ostindischen und Chinesischen Seiden- Manufactur-Waaren,

1858

Foulards zu Taschentücher, Kleider in Cachemir-Druck, sowie in weißer und weißgrund, feinerer chinesischer Gattung zu Umknüpfstücher, in gedupft zu Herrnbinden &c., weißen glatten und gestickten Crepp-Shawls, schwarzen und farbigen seidenen Herrnbinden und Cravattes, darunter eine Gattung leichtere Echarpes in Seiden à 30 und 40 fr. per Stück, seidenen und wollenen Tüchus, Damentücher, Echarpes &c. bei

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

8424

Zithern, Zithersaiten und Resonanzische zum Zitherspiel, ferner: Gitarren, Geigen, Bäse, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte &c., Gitarre, Violin-, Cello- und Kontrabassaiten werden verkauft und schadhafte Musikinstrumente reparirt von

6022

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 11.

Heute Samstag

Réunion dansante.

Es sind 2 Sperrstizplätze zugleich zu haben Friedrichstraße No. 25,
Parterre. 8210

Ball in Biebrich

am 8. Tage des Laubhüttenfestes, als am Donnerstag den 20. d. M., im
Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“, wozu einladet

8421

Das Comité.

Ball-Anzeige zu Castel.

Zu dem am 20. d. M. um 4 Uhr Nachmittags bei Herrn **F. Busch**
„zum Mainzer Hof“ in Castel stattfindenden Simches-Torah-Ball laden
wir hiermit ergebenst ein.

NB. Für koscheres Essen sowie gute Getränke ist bestens gesorgt.
8362

Die Unternehmer.

Announce.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich eine schöne Auswahl in Kapuzen,
Fanchon in Wolle und Seide, Unterärmel, Shawlchen, Pallent'n, große
und kleine Lücher, Strümpfe und Socken, Volkajacken, Hosen, Handschuh
u. dgl. m., sowie eine große Auswahl in Corsetten in weiß und grau mit
und ohne Mechanik, zur geneigten Abnahme.
8352

A. Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Gummischuhe,

sowie Castorschuhe mit Gummisohlen, habe ich
in großer Sendung erhalten und verkaufe solche zu
sehr billigen Preisen.

8358 **Georg Schäfer, Schuhmacher**,
am Sonnenbergerthor No. 1.

Für Damen.

Eine Parthe **Beugstiefel**, mit und ohne Elastik, verkaufe ich jetzt, da
solche aus voriger Saison übrig blieben, zu erwünschten Preisen.
7350

Z. Christ, Sonnenbergerthor No. 1.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes, welche ihrer Entbindung entgegen sehen, finden
freundliche und billige Aufnahme zu jeder Zeit bei

8422 **Frau Katharine Baumgärtner Wittwe**,
Ecke der Empierans- und Rechengasse No. 45 in Mainz.
0208 1010 A. O.

501
½ Flasche 1 Thlr.

Den weissen $\frac{1}{4}$ Flasche $\frac{1}{2}$ Thlr.

Brust-Syrup

von

7610

G. A. W. Mayer aus Breslau

empfiehlt

Jos Berberich.

Attest.

Rothenfels, den 6. Juni 1858.

Herrn Conrad Herold in Mannheim.

Seit vielen Jahren brustleidend, trotz aller ärztlichen Hilfe verschlimmerte sich mein Uebel immer mehr, bis ich zu dem Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau meine Zuflucht nahm, welcher gleich beim Gebrauch der zweiten halben Flasche mir eine so wesentliche Erleichterung und Schleimlösung bewirkte, wie noch kein anderes Mittel, deren ich schon viele gebraucht habe. Indem ich Ihnen hiermit meinen öffentlichen Dank ausspreche, kann ich mit Recht diesen Syrup jedem Brustleidenden auf's Beste empfehlen.

F. Grässer.

A. Querfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Carl Bergmann'sches) Lager in schwarzem und grünem Idioidus an.

Thee.

In Folge directer Beziehungen und vorsichtigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

Thee

in sämtlichen Sorten der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

4773 untere Webergasse No. 49.

Gefrörnes

täglich in mehreren Sorten in und außer dem Hause, und rohes Eis 4092 empfiehlt H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Frische Austern und russischer Caviar

sind zu haben bei

C. Acker. 8080

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach Nord- und Süd-Amerika über Bremen, Havre und Antwerpen durch große dreimastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelst Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschoßnen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuvergüten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

in Wiesbaden.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Bahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocke.**

Lilionese,

 nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberslecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Fünnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahl bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergstr. No. 2. 7061

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Local-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich anzugeben, daß sich mein Atelier von heute an im Schirmer'schen Hause,

Marktstrasse No. 29,

befindet. Ich erlaube mir gleichzeitig mich für alle Bildhauerarbeiten, Grabmonumente, Büsten, Holzschnitzereien, Carton-Pierre-Arbeiten, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle Arten Plafondverzierungen und Rosetten in reicher Auswahl stets vorrätig.

Johannes Kunz,

8228

Bildhauer.

Man sucht einen kleinen **Hermita gen. Ofen** zu kaufen. Näheres in der Exped. 6946

Ein in angenehmer gesuchten Lage gelegenes, solid gebautes dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hintergebäude, zusammen 36 heizbare Piecen enthaltend, großem Hof mit Brunnen, schön angelegtem Garten und großen gewölbten Kellern &c. ist Familienverhältnissen halber unter äußerst angenehmen Bedingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von 8328

Gustav Deucker, Langgasse No. 47.

Evangelische Kirche.

17r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Decan Eibach.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Spieß von Ems.

Verstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Caplan Conrady.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

18r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr.

Samstag (den 22. I. M.) Abends 5 Uhr: Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 U. Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Filwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abends 9 U.

Coblenz (Filwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Abends 6 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Aheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

(11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M. 8 U. 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Mg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,

12 U. 52 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,

7 U. 35 M., 10 U. 5 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.

Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.

Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgens 4 U., 7 U. 30 M., 8 U. 55 M.,

11 U. 25 M.

Nachm. 1 U., 3 U. 50 M., 7 U. 50 M.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 242) 15. Octbr. 1859.

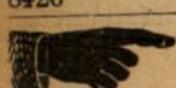
Die Handels- & Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt nächsten Montag Morgens 8 Uhr.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

8426

Dr. J. W. Schirm.



Nicht zu übersehen.



Die Sammlung von Gegenständen zur **Allgemeinen Versteigerung** endigt mit dem 21. d. Mts. und werden solche bis zu diesem Tage in dem Versteigerungslocal des **Cölner Hofs** in Empfang genommen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Empfehlung.

Zur Herbst- und bevorstehenden Wintersaison empfehle ich außer meinem auf das Reichhaltigste assortirten **Hut- und Kappenslager** alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, darunter solche mit Glanzlederbesatz, Prima Qualität, **Blüschen- pantoffeln**, **Lizzen-** und **Bendelschuhe** &c., alles zu möglichst billigen Preisen. Ferner empfehle ich eine Partie

amerikanische Gummischuhe,

welche ich des sehr vortheilhaften Einkaufs wegen ungewöhnlich billig ablassen kann, und zwar das Paar für Mädchen 1 fl., Damen 1 fl. 12 fr., Herrn 1 fl. 30 fr.

Friedrich Müller,
Goldgasse No. 16.

8427

Geschäftseröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich Sonntag den 16. October 1859 meine **Bäckerei** untere Friedrichstraße im Hause des Herrn **Nöll** anfange. Unter Zusicherung guter Waare und pünktlicher Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

8428

Adam Maldaner, Bäckermeister.

Alle Sorten **Zuch**, **Buckskin** und **Glanesse**, **Multen**, **Bügel-** und **Pferde-**
decken, empfiehlt billigst

8429

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11.

Schreibunterricht.

Mit dem 18. d. M. beginnt ein neuer 26 stündiger
Cursus.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
8430 fl. Schwalbacherstraße 1.

Tanz-Unterricht.

Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich bald
digt bei mir zu melden.

8431 **L. Moseler Strauss**, Tanzlehrer,
wohnhaft bei Herrn Formes am Nerothalweg.

Kunstaussstellung

8406

von Eduard Meisel auf dem Fruchtmärt, der italienische Kriegsschauplatz ic. nebst anthropologischem Cabinet
und großem



anatomischem Museum,
ist nur noch bis nächsten Sonntag täglich von Morgens 10 Uhr
bis Abends 10 Uhr hier zu sehen, wozu ergebenst einladet

Eduard Meisel
aus Nauenburg an der Saale.

Moras haarstärkendes Mittel

ist à Flacons 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker**.

99

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Manufactur-, Tuch- und Buckskins-Geschäft
errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den
neuesten Rock-, Hosen- und Westenstoffen bestens empfehle, sichere
ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

Mainz, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,
Schustergasse 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Zahnkitt,

173

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 18 fr.,
desgl. **weißen**, besonders zum Ausfüllen hohler Borderzähne geeignet, in
Etuis à 35 fr., empfiehlt

P. Koch, Metzgergasse 18.

Bröunner's Fleckenwasser,
dächt Cölnisch Wasser von Joh. Maria Farina gegenüber dem
Jülichsplatz,
deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und**
Pomaden.

Melissengeist,
Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt
2232 **Chr. Wolff, Hof-Lieferant.**

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir einem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß nächste Tage schwarz, sowie alle Farben in Wollenstoffe
gefärbt und dieselben durch Pressen und Decartiren wie neu hergestellt
werden in der

Färberei von A. Hofmann,
8432 **Kranz No. 5.**

Backofenplatten

bester Qualität, billigst bei **Schleif & Machenheimer,**
8433 Holz- und Bordhandlung in Biebrich.

E. Hahn, Kirchgasse 26,

empfiehlt
Kartoffeln, per Kumpf 7 fr., im Malter billiger
schöne Kastanien billigst. 8405

Sehr schöne Kastanien

7989 billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schöne Kastanien

billig bei **A. Schirmer am Markt.** 8363
Heidenberg No. 28 bei Anton Weck sind neue Kastanien zu haben. 7951

Kartoffeln

vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Ph. Reuscher,**
8434 **Edt der Kirchgasse.**

Neue Cervelatwürste

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 8324

Schmelzbutter (echtes Alpenschmalz)

in Kübeln von 25—70 Pfund, sowie in einzelnen Pfunden empfiehlt
8435 **F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.**

1859r

Frauensteiner Frühburgunder

per Schoppen 12 fr. im Gasthaus zur weissen Taube. 8436

Zäglich frisches Bier

der Schoppen zu 4 Kreuzer in der Restauration von
8437 **W. Huck**, Oberwebergasse No. 20.

Vorzüglich 1858r per Schoppen 12 kr.

Sonntag Abend

Gans mit Kastanien

in der

Restauration Diethrich.

8438

Einige hundert starke **Sämlinge** von den besten englischen Stachelbeersorten werden auch in kleinen Partieen billig abgegeben, desgleichen eine Anzahl schon tragbarer **Aepfelpiramiden**. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 8439

Taback von Schirmer in Gießen per Packet 8 kr. bei
8440

J. Haub, Mühlgasse No. 7.

Schachtstraße No. 42 eine Stiege hoch wird Schafwolle geschlumpt per Pfund 5 kr. 8441

Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Ein ganz guter eiserner **Mörser**, circa 80 Pfund schwer, mit geschmiedetem Stößer ist zu verkaufen bei Opticus Knaus, Langgasse 45. 8442

Ein noch sehr guter einspänniger **Deconomiewagen** ist zu verkaufen Nerostraße No. 23. 8443

Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist eine **Vorthüre** (Windfang) zu verkaufen. 8444

Nömerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 8296

Bei Lederhändler Stritter an der Schwalbacher Chaussee ist ein gemauertes, 8 Fuß großes **Häuschen**, ganz von Eichenholz, mit Schiefer gedeckt, eine Thüre und zwei Fenster enthaltend, auf den Abbruch billig zu verkaufen. 8445

Ein großer **Herd** mit 3 Kuppen, sich für einen Deconomien eignend, sowie ein großer kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 12. 8446

Ein **Bauplatz**, am östlichen Theil der Stadt, wird durch Vermittelung eines Commissionärs gesucht Schwalbacher Chaussee No. 9. 8447

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen **Schraubenschlüssel** bei mir geliehen hat, denselben mir zurückzuerstatten.

8448

W. Blum, Schwalbacherstraße.

Lieber Wilhelm!

8449

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Der uns schon 39 Jahr bewacht,
Drum wollen wir sein gedenken
Und heut Abend 'nen Schoppen 57r drauf trenken.

Dein Freund **C. K.**

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34,
zu haben:

Rüstow , Der italienische Krieg 1859. Politisch-militärisch be- schrieben. Zweite Auflage. Erste Abtheilung. Erstes Heft. Preis für erste Abthlg., erstes u. zweites Heft	1 fl. 30 ft.
Sarsena oder der vollkommene Baumeister. Treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder, Freimaurer. Siebente Auflage	2 " 24 "
Schindler , Biographie von Ludwig van Beethoven. Dritte Auflage. 2 Bände	5 " 24 "
Schulze-Delitzsch , Wanderbuch. Ein Gedicht in Scenen und Liedern. Zweite Auflage	1 " 12 "
Seidler , Claudia Procula. Dramatisches Gedicht in 5 Ab- theilungen	1 " 12 "
Simon , Der Kampf mit einem Lindwurm, oder unerwiesene Existenz der constitutionellen Syphilis vor dem Jahre 1495	— " 54 "
Skizze des Feldzugs 1859 in Italien. Von einem süddeutschen Officier. Zweite Auflage	1 " 6 "
Sartorius , Soli Deo-gloria! Vergleichende Würdigung evan- geliisch-lutherischer und römisch-katholischer Lehre nach Augsburgischem und Tridentinischem Bekenntniß	1 " 48 "
Schlatter , Staat, Kirche und Konkordat. Eine politisch- kirchliche Betrachtung	— " 42 "
Bischöfke , Heinrich, Eine Selbstschau. Sechste Ausgabe mit des Verfassers Bildniß. Vollständig in 7 Lieferungen. Jede Lieferung	— " 12 "

Ihr lustigen Brüder!

Kommt den Sonntag Abend wieder
In den Prinzen vom Erbe-Stück,
Bringt aber schöne Lieder mit,
Denn bei uns wird gern gesungen
Und unsere Lieder sind uns noch immer gelungen;
Drum vergeß keiner das Kommen nicht,
Sonst schneiden die Andern ein schiefes Gesicht.

8450

Christian!

Wir gratuliren Dir zu Deinem morgigen 25sten Geburtstag.
8451

V. K. L. M. K. J. Fr. A.

Eine gebildete Dame aus England wünscht in eine gute Familie unter
bescheidenen Ansprüchen gegen Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes
aufgenommen zu werden. — Die besten Referents können gegeben werden.
Näheres in der Exped.

8373

Da die Stelle des hiesigen **Bürger-Schützen-
Dieners** vacant geworden, so können hierzu Lust-
tragende sich alsbald bei dem **Chef des Corps**
schriftlich melden.

8452

Stellen-Gesuche.

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Wegen Abreise einer Herrschaft wird ein gut zu empfehlendes Stubenmädchen Ende dieses Monats abgelassen. Sie versteht alles in ihr Fach Einschlagendes vollkommen. Zu erfragen Cur-Anlage No. 5. 8378

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Frauenzimmer von Bildung und gesetztem Alter, welches tüchtig in dem Haushalt ist, zum baldigen Eintritt gesucht; eine solche, welche etwas französisch spricht, würde den Vorzug erhalten. Nähere Angabe ertheilt die Exped. 8379

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8412

Nerothal No. 2 wird ein Monatmädchen gesucht. 8414

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 8416

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen im Alleesaal. 8453

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Köchin. Näheres Neugasse No. 16. 8454

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat und bald eintreten kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 8455

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Beihilfe der Hausfrau. Näheres Exped. 8456

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sogleich oder später eine gute Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 8382

Ein gewandter Bursche sucht eine Stelle als Ausläufer oder als Hausknecht. Näheres in der Exped. 8457

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8458

Es wird ein Stübchen zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. 8459

Ein Mädchen kann ein Stübchen bekommen gegen Monatsdienst bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. 8460

Ein Gymnasiast oder ein Deconom kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 8461

Friedrichstraße No. 31 sind im unteren Stocke auf die Straße hin ein Wohnzimmer und ein Kabinet im gut möblierten Zustande sogleich mietend zu beziehen. 8462

Friedrichsplatz No. 2 ist im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer monatweise zu vermiethen. 8385

Louisenstraße No. 6

2 möblierte Wohnungen nebst Küche zu vermiethen. 8463

Nerostraße 10 ist ein möbliertes Zimmer nebst Kost zu vermiethen. 8464

Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möbliertes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermiethen. 7979

Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8203

Eine möblierte Wohnung von 5 Piecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 8204

Eine gute Hypothek von 2000 fl. und eine solche von 1600 fl. sind zu cediren. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8382

Es hat dem Allmächtigen gefallen, auch unsere geliebte Tochter und Schwester **Therese Müller** nach langem und schwerem Leiden und kaum zurückgelegtem 15. Lebensjahre, in ein besseres Leben abzurufen. Dies unseren Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 5 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg No. 10 aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

8465

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 241.)

Da warf Bienhard die Scheu, die bisher seine Zunge gefesselt hatte, von sich und redete den Bischof so an: "Gnädigster Herr! Ich bin nicht des Mädchens leiblicher Vater, der allein nach göttlichem und menschlichem Gesetz ein Recht hat, über sein Kind zu entscheiden. Dafür aber habe ich eine andere Macht über sie, denn ich habe mich der Verlassenen angenommen, sie auferzogen und geliebt, und bin so ihr rechter Vater geworden. Euch hat der Himmel eine hohe Gewalt auf Erden gegeben, gegen die ich nicht auftreten kann, Ihr werdet sie gegen uns Arme nicht brauchen wollen. Nicht zu solchem Ziel habe ich bei Tag und bei Nacht mich um meines Kindes Wohl gesorgt. Ich beschwöre Euch, seid barmherzig, stehet davon ab!"

"Es darf nicht sein!" rief Florian außer sich, „nimmer! nimmer!"

Es hatte am vergangenen Abend eine Zeit gegeben, wo die starre Rinde um des Bischofs Herzen vor der milden Sonne der Erinnerung schmolz; aber diese Regung ging schnell vorüber und hastete nicht. Dafür war ein anderer Gedanke fest in ihm geworden und erfüllte ihn ganz: der Gedanke, durch die Tochter seine Schuld zu sühnen, er dachte an Zeythha's Opfer — und da sollte ihm jetzt des Junkers Leidenschaft, des Mädchens Abneigung diesen Liebgewordenen Plan zerstören? „Fahr' hin, Ungehorsame!" rief er, „fahr' hin mit meinem Fluch in Zeit und Ewigkeit!"

"Ihr habt ein schweres Wort gesprochen", sagte Bienhard, indem er die wankende Elsbeth mit seinem Arm umschloß. "Vaterfluch ist ein schreckliches Gericht, aber der allgütige Herr der Welt, der ihn hört, wird ihn von diesem schuldlosen Haupt abwenden."

Da öffnete ein Diener die Thür mit der Meldung, daß die Herren versammelt seien und auf des Bischofs Erscheinen warteten.

"Mein Vater ist unter ihnen!" jubelte Florian und sein Herz ward leicht, „er wird uns helfen!"

Aber ganz anders urtheilte der Bischof.

"Euer Vater kommt zur gelegenen Stunde", sagte er mit finstern Seitenblick auf ihn. "Geh', wir lassen den Freiherrn von Schwarzenberg bitten, sich hierher zu uns zu verfügen."

Es dauerte auch nicht lange, so erschien die gewaltige Gestalt des einstigen Landeshofmeisters in der Thür. Bei dem Anblick der in dem Gemach Versammelten, des eigenen Sohnes, hielt er erstaunt einen Augenblick auf der Schwelle inne und ließ seinen Blick fragend von einem zum andern gehen.

"Ich heiße Euch willkommen, edler Herr", erwiderte der Bischof seinen Gruß. "Da wir das letzte mal voneinander schieden, gedachten wir nicht, uns je wieder auf Erden zu begegnen. Höherer Wille als der unsrige hat es anders gesetzt, Eurer Weisheit und Eurem tapfern Muth gebührt auch mein Dank, daß Ihr dazu geholfen, Unfrieden und Aufruhr zu stillen. Davon lasset uns nachher mit den andern Herren handeln. Aber zu der öffentlichen und allgemeinen Beschwerde ist uns hier eine neue erwachsen, die Euch vornehmlich zu heben zukommt. Dieser betörte Jungling Euer Sohn — — —

"Mit Vergnugt, Eurer Gnaden", unterbrach ihn Florian, „wollet Ihr gestatten, daß mein Vater die Sache aus meinem Munde höre?"

Der Bischof nickte gelassen und ohne Unwissen über solche Freiheit zu zeigen bewilligend mit dem Haupt.

Florian aber begann mit fliegenden Worten seinem Vater zu erzählen, wie alles gekommen, wie er Elsbeth gefunden, wie sie ihn vor Neideck gerettet, wie sein Herz ihr angehöre. Er sprach mit solcher Gluth, daß er weder den mitleidigen Blick gewahr wurde, mit dem der Freiherr die schöne Elsbeth, den Gegenstand aller dieser Verhandlungen, betrachtete, noch auch die finstere Wolke, die unter seiner Erzählung auf seines Vaters Stirn aufstieg, und die der Bischof, die Richtigkeit seiner Berechnung erkennend, mit innerer Begeisterung beobachtete.

(Forts. f.)

Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit Gaben in Empfang zu nehmen zum Wohl der armen Hinterbliebenen des Taglöhners Fay aus Bermbach, der hier einem so schauderhaften Tod erlag. Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen für die vier ganz hilflosen Kinder von 14 bis 3 Jahren, deren jüngstes dazu an Händen und Füßen gelähmt ist, und welche einer ganz mittellosen Gemeinde angehören, wiederholt an das teilnehmende Publikum einen Aufruf zur Hilfe zu richten und erklären sich bereit, jede, auch die kleinste Gabe, dankbar entgegen zu nehmen, für deren zweckmäßige Verwendung zu sorgen und demnächst öffentlich Rechnung abzulegen.

Ch. Weil.

W. Eichhorn.

L. Nicol.

Ch. Wilh. Kreidel'sche Buchhandlung.

G. L. Freitag.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Fay von Bermbach sind bei mir eingegangen:

Von W. Enders 1 fl., von Ungerannt 30 kr., von Oberleut. M. 30 kr., von A. S. 1 fl., von Ungerannt 30 kr., von R. B. 1 fl., von Ad. Schön 1 fl., von Ungerannt 1 fl.

W. Eichhorn.

In der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung sind für die Wittwe des verunglückten Taglöhners Fay aus Bermbach eingegangen:

Von Hohle hier 24 kr., von 2 Ungerannten 1 fl., von 2 Ungerannten 48 kr., von 1 Ungerannt 1 fl., von 1 Ungerannt 1 fl., von G. 6 fl., von 3 Schulknaben 1 fl. 30 kr.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Die Monalisen.** Schauspiel in 4 Akten von Maupach.
Morgen Sonntag: **Der Nordstern.** Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Wiesbaden, 14. October. Bei der am 13. d. in Frankfurt stattgehabten 11.ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 9026 2000 fl., No. 22687, 6276, 797, 16394 und 11391 jede 1000 fl., No. 13061, 23486, 22705, 21056, 17185, 16385, 25262 und 15188 jede 300 fl.

Geld-Course. Frankfurt, 14. October.

Pistolen	9 fl.	32—31 kr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56—55 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	37—36 "	Dukaten	5 "	29—28 "
20 Frs. Stücke.	9 "	17 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 "	40—36 "

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 242) 15. Octbr. 1859.

Die Handels- & Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt nächsten Montag Morgens 8 Uhr.
Wiesbaden, den 14. October 1859.

8426

Dr. J. W. Schirm.



Nicht zu übersehen.

Die Sammlung von Gegenständen zur **Allgemeinen Versteigerung** endigt mit dem 21. d. Mts. und werden solche bis zu diesem Tage in dem Versteigerungsslocal des Cölnuer Hofs in Empfang genommen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Empfehlung.

Zur Herbst- und bevorstehenden Wintersaison empfehle ich außer meinem auf das Reichhaltigste assortirten Hut- und Kappenlager alle Sorten Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, darunter solche mit Glanzlederbesatz, Prima Qualität, Plüschpantoffeln, Lizen- und Bendelschuhe &c., alles zu möglichst billigen Preisen. Ferner empfehle ich eine Partie

amerikanische Gummischuhe,

welche ich des sehr vorteilhaftesten Einkaufs wegen ungewöhnlich billig ablassen kann, und zwar das Paar für Mädelchen 1 fl., Damen 1 fl. 12 fr., Herrn 1 fl. 30 fr.

8427

Friedrich Müller,

Goldgasse No. 16.

Geschäftseröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich Sonntag den 16. October meine Bäckerei untere Friedrichstraße im Hause des Herrn Möll anfange. Unter Zusicherung guter Waare und pünktlicher Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

8428

Adam Maldaner, Bäckermeister.

Alle Sorten Tuch, Buckskin und Flanelle, Kulten, Bügel- und Pferdedecken, empfiehlt billigst

8429

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11,

Schreibunterricht.

Mit dem 18. d. M. beginnt ein neuer 26stündiger Cursus.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
fl. Schwalbacherstraße 1.

8430

Tanz-Unterricht.

Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

L. Moseler Strauss, Tanzlehrer,
wohnhaft bei Herrn Formes am Nerothalweg.

8431

Kunstaussstellung

8406

von Eduard Meisel auf dem Fruchtmarkt,
der italienische Kriegsschauplatz u. nebst
anthropologischem Cabinet

und großem

anatomischem Museum,



ist nur noch bis nächsten Sonntag täglich von Morgens
10 Uhr bis Abends 10 Uhr hier zu sehen, wozu ergebenst
einladet

Eduard Meisel



aus Nauenburg an der Saale.

Moras haarstärkendes Mittel
ist à Flacons 1 fl. 12 fr. zu haben bei **A. Flocker.**

99

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein
Manufactur, Tuch und Buckskins-Geschäft
errichtet habe. Indem ich zu bevorstehender Saison mein Lager in den
neuesten **Rock-, Hosen- und Westenstoffen** bestens empfehle, sichere
ich den mich beehrenden Herrschaften die reellste Bedienung zu.

Mainz, den 10. October 1859.

8213

Heinr. Sauerbach,
Schustergasse 36 neu, neben Herrn J. B. Astor.

Zahnkitt,

173

das Beste zum Ausfüllen hohler Zahne, in Etuis à 18 fr.,
desgl. **weißen**, besonders zum Ausfüllen hohler Borderzähne geeignet, in
Etuis à 35 fr., empfiehlt

P. Koch, Meßergasse 18.

Brönnner's Fleckenwasser,
acht Cölnisch Wasser von Joh. Maria Farina gegenüber dem
Jülichplatz,
deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haarsöl und**
Pomaden,
Melissengeist,
Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr., empfiehlt
2232 **Chr. Wolff, Hof-Lieferant.**

Nicht zu übersehen!

Schneller Beförderung halber erlaube ich mir einem geehrten Publikum
anzuzeigen, daß nächste Tage schwarz, sowie alle Farben in Wollenstoffe
gefärbt und dieselben durch Pressen und Decartiren wie neu hergestellt
werden in der

Färberei von A. Hofmann,

8432 **Kranz N. o. 5.**

Backofenplatten

bester Qualität, billigst bei **Schleif & Machenheimer,**
8433 Holz- und Bordhandlung in Biebrich.

E. Hahn, Kirchgasse 26,

empfiehlt

Kartoffeln, per Kumpf 7 fr., im Waller billiger,
schöne **Kastanien** billigst.

8405

Sehr schöne Kastanien

7989 billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schöne Kastanien

billig bei **A. Schirmer am Markt.** 8363
Heidenberg No. 28 bei Anton Weck sind neue Kastanien zu haben. 7951

Kartoffeln

vorzüglicher Qualität, empfiehlt
8434

Ph. Reuscher,
Eck der Kirchgasse.

Neue Cervelatwürste

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 8324

Schmelzbutter (echtes Alpenschmalz)

in Kübeln von 25—70 Pfund, sowie in einzelnen Pfunden empfiehlt
8435 **F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.**

1859r

Frauensteiner Frühburgunder

per Schoppen 12 fr. im Gasthaus zur weissen Taube. 8436

Täglich frisches Bier

der Schoppen zu 4 Kreuzer in der Restauration von
8437

W. Huck, Oberwebergasse No. 20.

Vorzüglichen 1858r per Schoppen 12 fr.

Sonntag Abend

Gans mit Kastanien

in der

Restauration Diethrich.

8438

Einige hundert starke **Sämlinge** von den besten englischen Stachelbeersorten werden auch in kleinen Partien billig abgegeben, desgleichen eine Anzahl schon tragbarer **Apfelpiramiden**. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

8439

Taback von Schirmer in Gießen per Packet 8 fr. bei

8440 **J. Haub**, Mühlgasse No. 7.

Schachtstraße No. 42 eine Stiege hoch wird Schafwolle geschlumpt per Pfund 5 fr.

8441

Srohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Ein ganz guter eiserner **Mörser**, circa 80 Pfund schwer, mit geschmiedetem Stöher ist zu verkaufen bei Opticus Knaus, Langgasse 45.

8442

Ein noch sehr guter einspänniger **Deconomiewagen** ist zu verkaufen Nerostraße No. 23.

8443

Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist eine **Vorthüre** (Windfang) zu verkaufen.

8444

Römerberg No. 37 steht ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen.

8296

Bei Lederhändler Stritter an der Schwalbacher Chaussee ist ein gemauertes, 8 Fuß großes **Häuschen**, ganz von Eichenholz, mit Schiefer gedeckt, eine Thüre und zwei Fenster enthaltend, auf den Abbruch billig zu verkaufen.

8445

Ein großer **Herd** mit 3 Kuppen, sich für einen Deconomie eignend, sowie ein großer kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 12.

8446

Ein **Bauplatz**, am östlichen Theil der Stadt, wird durch Vermittelung eines Comissionärs gesucht Schwalbacher Chaussee No. 9.

8447

Ich ersuche Denjenigen, welcher meinen englischen **Schraubenschlüssel** bei mir geliehen hat, denselben mir zurückzuerstatten.

8448 **W. Blum**, Schwalbacherstraße.

Lieber Wilhelm!

8449

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Der uns schon 39 Jahr bewacht,

Drum wollen wir sein gedenken

Und heut Abend 'nen Schoppen 57r drauf trenken.

Dein Freund **C. K.**

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

zu haben:

Nüstow, Der italienische Krieg 1859. Politisch-militärisch be- schrieben. Zweite Auflage. Erste Abtheilung. Erstes Heft. Preis für erste Abthlg., erstes u. zweites Heft	1 " 30 "
Sarsena oder der vollkommene Baumeister. Treu und wahr niedergeschrieben von einem wahren und vollkommenen Bruder, Freimaurer. Siebente Auflage	2 " 24 "
Schindler, Biographie von Ludwig von Beethoven. Dritte Auflage. 2 Bände	5 " 24 "
Schulze-Delitzsch, Wanderbuch. Ein Gedicht in Scenen und Liedern. Zweite Auflage	1 " 12 "
Seidler, Claudia Procula. Dramatisches Gedicht in 5 Ab- theilungen	1 " 12 "
Simon, Der Kampf mit einem Lindwurm, oder unerwiesene Existenz des constitutionellen Syphilis vor dem Jahre 1495	— " 54 "
Skizze des Feldzugs 1859 in Italien. Von einem süddeutschen Officier. Zweite Auflage	1 " 6 "
Sartorius, Soli Deo-gloria! Vergleichende Würdigung evan- gelisch-lutherischer und römisch-katholischer Lehre nach Augsburgischem und Tridentinischem Bekenntniß	1 " 48 "
Schlatter, Staat, Kirche und Kondordat. Eine politisch- kirchliche Betrachtung	— " 42 "
Schoppe, Heinrich, Eine Selbsschau. Sechste Ausgabe mit des Verfassers Bildniß. Vollständig in 7 Lieferungen.	— " 12 "
Jede Lieferung	

Ihr lustigen Brüder!

Kommt den Sonntag Abend wieder	
In den Prinzen vom Erbe-Stück,	
Bringt aber schöne Lieder mit,	
Denn bei uns wird gern gesungen	
Und unsere Lieder sind uns noch immer gelungen;	
Drum vergeß keiner das Kommen nicht,	
Sonst schneiden die Andern ein schiefes Gesicht.	8450

Christian!

Wir gratuliren Dir zu Deinem morgigen 25sten Geburtstag.

V. K. L. M. K. J. Fr. A.

Eine gebildete Dame aus England wünscht in eine gute Familie unter
bescheidenen Ansprüchen gegen Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes
aufgenommen zu werden. — Die besten Referents können gegeben werden.
Näheres in der Exped.

8373

Da die Stelle des hiesigen Bürger-Schützen-
Dieners vacant geworden, so können hierzu Lust-
tragende sich alsbald bei dem **Chef des Corps**
schriftlich melden.

8452

Stellen-Gesuche.

Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Wegen Abreise einer Herrschaft wird ein gut zu empfehlendes Stubenmädchen Ende dieses Monats abgelassen. Sie versteht alles in ihr Fach Einschlagendes vollkommen. Zu erfragen Cur-Anlage No. 5. 8378

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Frauenzimmer von Bildung und gesetztem Alter, welches tüchtig in dem Haushalt ist, zum baldigen Eintritt gesucht; eine solche, welche etwas französisch spricht, würde den Vorzug erhalten. Nähere Angabe ertheilt die Exped. 8379

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8412

Nerothal No. 2 wird ein Monatmädchen gesucht. 8414

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 8416

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Näheres zu erfragen im Alleesaal. 8453

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Köchin. Näheres Neugasse No. 16. 8454

Ein Mädchen, das gute Beugnisse hat und bald eintreten kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 8455

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht eine Stelle als Beihülfe der Hausfrau. Näheres Exped. 8456

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sogleich oder später eine gute Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 8382

Ein gewandter Bursche sucht eine Stelle als Ausläufer oder als Hausschnecht. Näheres in der Exped. 8457

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 8458

Es wird ein Stübchen zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. 8459

Ein Mädchen kann ein Stübchen bekommen gegen Monatsdienst bei einer kleinen Familie. Näheres in der Exped. 8460

Ein Gymnasiast oder ein Deconom kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 8461

Friedrichstraße No. 31 sind im unteren Stocke auf die Straße hin ein Wohnzimmer und ein Cabinet im gut möblierten Zustande sogleich mietend zu beziehen. 8462

Friedrichplatz No. 2 ist im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 8385

Louisenstraße No. 6

2 möblierte Wohnungen nebst Küche zu vermieten. 8463

Nerostraße 10 ist ein möbliertes Zimmer nebst Kost zu vermieten. 8464

Sonnenbergerthür No. 6 Bel-Etage ist ein möbliertes Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermieten. 7979

Zwei ganz neue Wohnungen in der schönsten Lage der Stadt, jede von 8 Zimmern und 2 Salons, nebst allem Zubehör, gleich auch später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 8203

Eine möblierte Wohnung von 5 Piecen, ganz neu und mit allem Zubehör versehen, ist gleich zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 8204

Eine gute Hypothek von 2000 fl. und eine solche von 1600 fl. sind zu schreiben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8332

Es hat dem Allmächtigen gefallen, auch unsere geliebte Tochter und Schwester **Therese Müller** nach langem und schwerem Leiden und kaum zurückgelegtem 15. Lebensjahre, in ein besseres Leben abzurufen. Dies unseren Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 5 Uhr vom Sterbehause, Heidelberg No. 10 aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 14. October 1859.

8465

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 241.)

Da warf Kienhard die Scheu, die bisher seine Zunge gefesselt hatte, von sich und redete den Bischof so an: „Gnädigster Herr! Ich bin nicht des Mädchens leiblicher Vater, der allein nach göttlichem und menschlichem Gesetz ein Recht hat, über sein Kind zu entscheiden. Dafür aber habe ich eine andere Macht über sie, denn ich habe mich der Verlassenen angenommen, sie auferzogen und geliebt, und bin so ihr rechter Vater geworden. Euch hat der Himmel eine hohe Gewalt auf Erden gegeben, gegen die ich nicht aufkommen kann, Ihr werdet sie gegen uns Arme nicht brauchen wollen. Nicht zu solchem Ziel habe ich bei Tag und bei Nacht mich um meines Kindes Wohl gesorgt. Ich beschwöre Euch, seid harmherzig, stehet davon ab!“

„Es darf nicht sein!“ rief Florian außer sich, „nimmer! nimmer!“

„Es hatte am vergangenen Abend eine Zeit gegeben, wo die starre Rinde um des Bischofs Herzen vor der milden Sonne der Erinnerung schmolz; aber diese Regung ging schnell vorüber und hastete nicht. Dafür war ein anderer Gedanke fest in ihm geworden und erfüllte ihn ganz: der Gedanke, durch die Tochter seine Schuld zu sühnen, er dachte an Jephtha's Opfer — und da sollte ihm jetzt des Junkers Leidenschaft, des Mädchens Abneigung diesen liebgewordenen Plan zerstören? „Fahr' hin, Ungehorsame!“ rief er, „fahr' hin mit meinem Fluch in Zeit und Ewigkeit!“

„Ihr habt ein schweres Wort gesprochen“, sagte Kienhard, indem er die wankende Elsbeth mit seinem Arm umschloß. „Vaterfluch ist ein schreckliches Gericht, aber der allgütige Herr der Welt, der ihn hört, wird ihn von diesem schuldlosen Haupt abwenden.“

Da öffnete ein Diener die Thür mit der Meldung, daß die Herren versammelt seien und auf des Bischofs Erscheinen warteten.

„Mein Vater ist unter ihnen!“ jubelte Florian und sein Herz ward leicht, „er wird uns helfen!“

Aber ganz anders urtheilte der Bischof.

„Euer Vater kommt zur gelegenen Stunde“, sagte er mit finstrem Seitenblick auf ihn. „Geh', wir lassen den Freiherrn von Schwarzenberg bitten, sich hierher zu uns zu verfügen.“

Es dauerte auch nicht lange, so erschien die gewaltige Gestalt des einstigen Landeshofmeisters in der Thür. Bei dem Anblick der in dem Gemach Versammelten, des eigenen Sohnes, hielt er erstaunt einen Augenblick auf der Schwelle inne und ließ seinen Blick fragend von einem zum andern gehen.

„Ich heiße Euch willkommen, edler Herr“, erwiderte der Bischof seinen Gruß.

„Da wir das letzte mal voneinander schieden, gedachten wir nicht, uns je wieder auf Erden zu begegnen. Höherer Wille als der unserige hat es anders gefügt.

Eurer Weisheit und Eurem tapfern Muth gebührt auch mein Dank, daß Ihr dazu geholfen, Unfrieden und Aufruhr zu stillen. Davon lasset uns nachher mit den andern Herren handeln. Aber zu der öffentlichen und allgemeinen Beschwerlich ist uns hier eine neue erwachsen, die Euch vornehmlich zu heben zu kommt. Dieser betörte Jüngling, Euer Sohn — — —

"Mit Vergunst, Eure Gnaden", unterbrach ihn Florian, "wollet Ihr gestatten, daß mein Vater die Sache aus meinem Munde höre?"

Der Bischof nickte gelassen und ohne Unwillen über solche Freiheit zu zeigen bewilligend mit dem Haupt.

Florian aber begann mit fliegenden Worten seinem Vater zu erzählen, wie alles gekommen, wie er Elisabeth gefunden, wie sie ihn vor Neideck gerettet, wie sein Herz ihr angehöre. Er sprach mit solcher Gluth, daß er weder den mitleidigen Blick gewahr wurde, mit dem der Freiherr die schöne Elisabeth, den Gegenstand aller dieser Verhandlungen, betrachtete, noch auch die finstere Wolke, die unter seiner Erzählung auf seines Vaters Stirn aufstieg, und die der Bischof, die Richtigkeit seiner Berechnung erkennend, mit innerer Befriedigung beobachtete. (Forts. f.)

Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit Gaben in Empfang zu nehmen zum Besten der armen Hinterbliebenen des Taglöhners Fay aus Bermbach, der hier einem schauderhaften Tod erlag. Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen für die vier ganz hilflosen Kinder von 14 bis 3 Jahren, deren jüngstes dazu an Händen und Füßen gelähmt ist, und welche einer ganz mittellosen Gemeinde angehören, wiederholt an das teilnehmende Publikum einen Aufruf zur Hilfe zu richten und erklären sich bereit, jede, auch die kleinste Gabe, dankbar entgegen zu nehmen, für deren zweckmäßige Verwendung zu sorgen und dems nächst öffentlich Rechnung abzulegen.

Ch. Weil.

W. Eichhorn.

L. Nicol.

Ch. Wilh. Kreidel'sche Buchhandlung.

H. L. Freytag.

Für die Hinterbliebenen des verunglückten Fay von Bermbach sind bei mir eingegangen:

Von W. Enders 1 fl., von Ungeranzt 30 fr., von Oberleut. M. 30 fr., von A. S. 1 fl., von Ungeranzt 30 fr., von R. B. 1 fl., von Ad. Schön 1 fl., von Ungeranzt 1 fl. **W. Eichhorn.**

In der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung sind für die Wittwe des verunglückten Taglöhners Fay aus Bermbach eingegangen:

Von Hohle hier 24 fr., von 2 Ungerannten 1 fl., von 2 Ungerannten 48 fr., von 1 Ungerannten 1 fl., von 1 Ungerannten 1 fl., von G. 6 fl., von 3 Schulknaben 1 fl. 30 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Die Royalisten. Schauspiel in 4 Akten von Raupach.
Morgen Sonntag: Der Nordstern. Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Wiesbaden, 14. October. Bei der am 13. d. in Frankfurt stattgehabten 11.ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 9026 2000 fl., No. 22687, 6276, 797, 16394 und 11391 jede 1000 fl., No. 13061, 23486, 22705, 21056, 17185, 16385, 25262 und 15188 jede 300 fl.

Geld-Course. Frankfurt, 14. October.

Pistolen	9 fl.	82—31 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl.	56—55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	87—36 "	Dukaten	5 "	29—28 "
20 Frs. Stücke	9 "	17½—16½ "	Engl. Sovereigns	11 "	40—36 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.